

8.) Aktivierung des Schlüsselzugs

Bei dieser Art von Strategie geht es darum, in Abhängigkeit der Situation, entweder von der Zielperson ein entsprechendes Verhalten abzurufen bzw. zu provozieren oder durch den Einfluss dieser kriminellen Manipulatoren bei den Behörde eine entsprechende Maßnahme bzw. Vorgehensweise zu aktivieren. Gelingt es, diesen ersten Schritt auszulösen, laufen kaskadenförmig eine Reihe von Ereignisse statt, wobei am Ende das geplante Ziel der Kriminellen erreicht wird.

Die Durchführung einer solchen Strategie wird am nachfolgenden Beispiel am besten verdeutlicht, wobei in diesem Fall eine Geldsperrung verhängt wurde.

Der Schlüsselzug: In diesem Beispiel besteht der strategische Zug darin, die Geldkarte eines älteren Menschen einzuziehen und die Herausgabe unter einem Vorwand zu verhindern, um hierdurch Versorgungsprobleme zu verursachen, die dann als Pseudolegitimation von speziellen Beamten herangezogen werden konnte.

Die Zielsetzung: Nach einer Kaskade von Ereignissen die von den Kriminellen gesteuert werden, ist beabsichtigt den älteren Menschen in eine Pflegeeinrichtung verfrachten zu können.

Der Verlauf: Es bestand die Notwendigkeit Bargeld vom gedeckten Konto abheben zu können, um hierdurch die Versorgung eines zwei Personenhaushalts zu ermöglichen, wobei das Geld auch für die Besorgung von wichtigen Medikamente für den älteren Menschen notwendig war.

Trotz der Hinweise auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit wurde vonseiten der zuständigen Bank die Herausgabe der Bankkarte und damit auch den Zugang zum Geld verweigert.

Aber gerade diese dargestellte Dringlichkeit und Wichtigkeit hatte die Bank veranlasst, die Betreuungsbehörde einzuschalten. Diese Behörde sah jedoch hierbei keine Notwendigkeit Sorge dafür zu tragen, dass das benötigte Geld freigegeben wurde. Vielmehr sollte diese inszenierte Aktion als Anlass genommen, den älteren Menschen umgehend ins Pflegeheim verfrachten zu wollen, wegen schlechter Versorgung und grundsätzlicher Unfähigkeit der Begleitperson. Deshalb tauchte ein spezielle Beamte mit der Polizei vor der entsprechenden Wohnung auf, um den eingefädelten Plan umzusetzen, um den älteren Menschen wegbringen zu lassen. Dies wurde jedoch untersagt. Zummindest konnte jedoch erreicht werden, einen herbeigerufenen Gutachter ins Spiel zu bringen, um zu prüfen, ob die ältere Person nicht unversorgt sei. Gleichzeitig wurde damit erreicht, dass die beiden Betreuungsverfahren, die auf unrechtmäßige Art und Weise inszeniert wurden ihren unrechtmäßigen Fortgang nehmen konnte. Auch wenn zunächst es nicht gelungen war, den älteren Menschen ins Pflegeheim zu bringen, durch die Erstellung der zwei Gutachten, mit den entsprechenden Ergebnissen waren die Weichen gestellt worden,

um das blockierte Unrechtsverfahren fortführen zu können, wobei gleichzeitig auf pseudo-plausibel Gründe die Begleitperson als Betreuer abgelehnt werden konnte. Hierdurch konnte ein Berufsbetreuer ins Spiel gebracht werden. Ohne Berufsbetreuer wäre es im Nachhinein nicht so einfach möglich gewesen, den älteren Menschen in das Pflegeheim zu verfrachten.

Ergebnis dieser Aktion: **Unrechtmäßiges bzw. rechtswidriges Betreuungsverfahren konnten zu Ende geführt werden.** Ein Berufsbetreuer konnte eingebunden werden. Gleichzeitig gelang es mit dieser Inszenierung ein Gutachten über die Begleitperson zu erstellen, indem in diffamierender Art und Weise ohne Berücksichtigung des Kontextes, eine Erkrankung angedichtet wurde. Eine Übertrag der Betreuung auf die Begleitperson in Nachhinein war somit grundsätzlich einem Riegel vorgeschoben worden. Somit waren die Voraussetzungen geschaffen worden, um das Ziel im zweiten Schritt zu erreichen. **Hierzu brauchte es dann keine ganze 8 Monate.**

Das in dem Zusammenhang noch ein Prozessbetrug von bestimmten Beteiligten begangen wurde, indem unberechtigte Forderungen erhoben wurde, die von dem wahren Kontext ablenken sollten, wird hierbei nicht überraschen.

Anmerkung zum Kontext:

Vonseiten der Begleitperson war beabsichtigt, aufgrund der Demenzerkrankung des älteren Menschen rechtskonform eine Betreuung anzustreben. Jedoch sollte zunächst die Vorwürfe entkräftet werden, die die Begleitperson als Krimineller und psychisch Kräcker diffamiert. Eine Klärung und Beendigung dieser Gegebenheiten wurde jedoch vonseiten Krimineller und Unterstützer verhindert, wobei noch auf Zeit gespielt wurde, um diesen beteiligten Menschen die Gelegenheit zu geben, in dieser Art und Weise agieren zu können, wie beschrieben wurde.